

SCHABBAT PREDIGT

Jonathan Magonet

Das einleitende Kapitel des Buches steckt kurz den Rahmen für das ab, was vier jungen Männern passieren wird, die als Gefangene nach der Eroberung Jerusalem ins Exil nach Babylon gebracht wurden. Sie sind aus der Oberschicht der israelitischen Gesellschaft handverlesen für eine besondere Ausbildung und Schulung, um in den königlichen Dienst am Hof des Königs Nebukadnezar direkt im Herzen des fremden Imperiums einzutreten.

Die außerordentlichen Begabungen und Fertigkeiten von Daniel und seinen Gefährten werden hier mit Recht gefeiert. Wie ein guter Erzähler von Weisheitsgeschichten zeigt der Autor herausfordernde Probleme auf, die der Held mit Phantasie und kluger Berechnung überwinden muss.

Bald nach ihrer Ankunft will Daniel die Speisen vermeiden, die vom Tisch des Königs angeboten werden, und bittet um die Erlaubnis, sich mit einfacheren Nahrungsmitteln seiner eigenen Wahl zu ernähren. Der Aufseher fürchtet zu sehr, den Tod zu riskieren, indem er den königlichen Beschluss herausfordert, eine Erinnerung an den Druck und die Angst, denen das Regime alle seine Bewohner aussetzt. Dennoch findet Daniel jemanden weiter unten in der Hierarchie, der bereit ist, das Risiko einzugehen, und mit Gottes Hilfe hat er Erfolg. Abgesehen von seiner Meisterschaft in den Fächern, die er erlernt hat, erfahren wir so zum ersten Mal von der Bereitschaft des jungen Daniel, um seiner selbst und seiner Gefährten willen unabhängig zu handeln und dem Druck Widerstand zu leisten, der sie vollständig in ihrer neuen Umgebung untergehen lassen würde. Aber auch, dass er, um das zu bekommen, was er will, bereit ist zu verhandeln, zu manipulieren oder sogar eine Subversion des Systems zu riskieren.

Der erste Test seiner Fähigkeit kommt in Kapitel zwei, als König Nebukadnezar einen erschreckenden Traum hat. Die verschiedenen Magier und Wahrsager des Hofes können seine Bedeutung nicht erklären, und zwar aus dem einfachen Grund, dass der König nicht einmal bereit ist, ihnen den Inhalt des Traumes mitzuteilen, der ihn so gestört hat. Vielleicht tut er dies aus der perversen Befriedigung heraus, sie zu testen oder zu beschämen, oder weil er sich einfach nicht mehr daran erinnern kann und sowohl zu verzweifelt ist als auch zu verlegen, das zuzugeben. Als der ganze Apparat derjenigen, die den König beraten, mit dem sofortigen Tod bedroht ist, findet Daniel sich selbst und seine Gefährten darin eingeschlossen und ist gezwungen zu handeln. Von Anfang an ist er klug genug oder großzügig genug zu erkennen, dass er dies nicht nur um seiner selbst willen tun muss, sondern auch um des ganzen Trosses von Beratern willen, die in Gefahr waren. Zum ersten Mal betritt er eine größere Bühne, und obwohl er auf diese Weise Freunde gewinnt, setzt er sich und seine Gefährten auch Neid und Rivalitäten aus, die in einem solchen System auch unvermeidbar sind und sie für den Rest ihres Lebens in ernsthafte Gefahr bringen.

Daniels erster Schritt besteht darin, das Chaos des irrationalen Verhaltens des Königs durch eine Art persönliche Kontrolle über die Situation zu ersetzen. Er nutzt den Zugang aus, den er zum König hat, der ihn geprüft und die Gefährten am Ende ihrer Ausbildung bewundert hat. Er bittet um einen Aufschub, während er eine Lösung durch die spirituellen Ressourcen sucht, zu denen er Zugang hat, die aber sicherlich das vom König gestellte Problem lösen können. So übernimmt er wirksam die Leitung und etabliert dabei seine Autorität als die einer Person, die in der Lage ist, Antworten zu liefern, die der König über die Fähigkeiten aller anderen Experten hinaus braucht. Der Autor teilt uns mit, dass er durch seine Gebete mit seinen Kollegen zum Gott des Himmels, einem Titel des Gottes Israel, der achtmal in dem Buch verwendet werden wird, das Geheimnis des königlichen Traums erfährt. Als er vor dem König steht, stellt er schnell fest, dass er eine andere, einzigartige Autoritätsquelle für das hat, was er ihm mitteilen wird, wobei er sich von den übrigen Beratern distanziert und seine einzigartige Rolle als besondere Vertrauensperson des Königs etabliert. Vorausgesetzt natürlich, dass der König sein Verständnis des Traums akzeptiert.

Ich würde nahelegen, dass trotz der Anrufung göttlicher Mächte, von denen Daniel den Anspruch erhebt, dass sie die notwendige Information über den Traum anbieten, das Folgende auch auf seinen eigenen intellektuellen Fertigkeiten begründet sein kann. Ihm standen die Anwendung grundlegender Psychologie, der gesunde Menschenverstand und ein Kenntnis der Kultur und Werte des königlichen Hofes zur Verfügung. Wir wissen, dass es jetzt das zweite Regierungsjahr von Nebukadnezar ist, so dass diese Übergangszeit zur Macht der wahrscheinliche Grund seiner Sorge ist. Schritt für Schritt führt Daniel den König durch eine ausführliche Erklärung der Quelle seines Wissens, beschreibt das Bild, das ihm offenbart wurde, und was mit ihm geschieht, wobei er vermutlich in jedem sorgfältig umrissenen Stadium die Reaktion des Königs abliest. Dann kündigt er an, dass er die Interpretation geben will. Aber bevor er das tut, schmeichelt er Nebukadnezar als „König der Könige“, dem der Gott des Himmels die Herrschaft gegeben hat. In der Annahme, dass der König in seiner neuen Rolle immer noch unsicher ist, versichert ihm Daniel, dass das Haupt aus Gold in seinem Traum sein eigenes, bedeutsames Selbst repräsentiert und alle darauffolgenden Körperteile in ständig niedrigeren Materialien verschiedene zukünftige Generationen von Herrschern sind, die keineswegs der Macht und Autorität Nebukadnezars selbst entsprechen. So überzeugt Daniel den König, dass seine Herrschaft sicher ist, jetzt und bis weit in die Zukunft, und dass jegliche Probleme, die seine Autorität und Macht bedrohen könnten, fernen Generationen angehören, um die er sich keine Sorgen zu machen braucht.

Durch diese Mischung aus extravaganter Schmeichelei und Vergewisserung, gemischt mit einer übernatürlichen Quelle seines Wissens, überzeugt Daniel den König, dass dies tatsächlich sein vergessener Traum war. Dies wäre eine riskante Strategie gewesen, vermutlich auf einer Bildersprache aufgebaut, die Daniel schon durch sein Eintauchen in die babylonische Kultur zur Verfügung stand. Aber in Anbetracht von Daniels Überredungsgabe und der Autorität, die er für sich selbst in Anspruch nimmt, war es eine brillante psychologische Lesung genau dessen, was der König würde hören wollen. Das war Daniels einzigartige Fertigkeit mit der irrationalen Willkür des Königs umzugehen, und es etablierte seine Autorität beim König für alle zukünftigen Interpretationen.

So war Daniel, als es um den zweiten Traum ging, gut gestellt, eine akzeptable Interpretation anzubieten. Es ist unklar, ob Nebukadnezars Berater unfähig waren, seinen Traum zu interpretieren oder mit einem Deutungsversuch zögerten, als sie die Bedrängnis wahrnahmen, die er dem König bereite, wegen des persönlichen Risikos für sie selbst, falls ihm nicht gefiel, was sie zu sagen hatten. Im Fall von Nebukadnezars Traum stellte der Baum deutlich ihn selbst in seiner vollen Macht und Herrlichkeit dar, aber mit dem Bild eines wohlwollenden und großzügigen Führers. Trotzdem schien der König intuitiv einen persönlichen Mangel wahrgenommen zu haben und ein mögliches Unheil, das in seine Träume eingedrungen war. Auch Daniel war persönlich besorgt durch das, was der Traum enthielt und bedeutete. Aber jetzt gab es einen Grad der Empathie zwischen ihnen, und Daniel war bereit zu offenbaren, dass dem König ein Fall oder Zusammen-

bruch widerfahren würde, aber dass es auch zu einer Wiederherstellung kommen würde. Nachdem er die Bedeutung vorgetragen hatte, zog Daniel zum ersten Mal seine eigenen jüdischen traditionellen Lehren über die Macht der Umkehr heran und bot eine andere Art des spirituellen Rats an: dass der König seine Machtmissbräuche und andere Sünden anerkennen sollte, indem er Wohltätigkeit üben und den Armen Barmherzigkeit erweisen solle (Daniel 4,24). Nebukadnezars Starrsinn and Stolz hinderten ihn daran, Daniels Rat zu befolgen, den er im Namen Gottes, des Höchsten, erteilte. Also durchlief der König die sieben Jahre des Leidens, aber nach seiner Wiederherstellung konnte er öffentlich die Wahrheit von Daniels Lehre und die Macht Gottes, des Höchsten, anerkennen.

Daniels Geschichte wird sich in die nächste Generation von Königen hinein fortsetzen und selbst in die nachfolgenden Reiche hinein, die Babylon ersetzen werden. Seine Kräfte blieben unbeschädigt, und er stellte sich weiterhin den Bedrohungen für sein Leben in seinem Dienst an machtvollen Herrschern, sicher in seinem Vertrauen auf Gott.

Die Rabbinen hatten Recht mit ihrem warnenden Rat.

Sei vorsichtig [in deinem Umgang] mit den herrschenden Autoritäten, denn sie schließen keine Freundschaft mit jemandem außer für ihre eigenen Bedürfnisse; sie erscheinen wie Freunde, wenn es in ihrem eigenen Interesse ist, aber sie halten nicht zu einem Menschen in der Stunde seiner Not. (*Pirke Avot 2:3*)

Und doch erinnert Daniel daran, dass es viele Arten religiöser Berufung gibt und dass einige berufen sind, der Macht gegenüber die Wahrheit zu sagen. Möge Daniels Weisheit und Daniels Gott sie begleiten, wann immer sie diese gefährliche Reise unternehmen.

Übersetzung: Halima Krausen

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

Bistum
Osnabrück

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages